

Kahlschlag zerreißt Biontech

Herr Ugur Sahin Biontech-Vorstandschef und Frau Vorständin Özlem Türeci verkünden ihren baldigen Rückzug aus dem Biontech Management, Mainz.

Am 05.Mai hatte das Unternehmen verkündet, bis Ende 2027 außer der Zentrale und den Bürostandorten in Berlin und München alle weiteren deutschen Niederlassungen zu schließen.

Das heißt Marburg, Idar-Oberstein, Berlin, Wiesbaden und Curevac Tübingen, vor vier Monaten nach einer unschönen Übernahme und einem Rechtsstreit wegen Patentstreit übernommen, bangen vorrausichtlich 2000 betroffene Mitarbeiter um ihre Arbeitsplätze. Der Mainzer Standort sei nicht betroffen.

Und doch verbreiten sich nach Aussage von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen große Arbeitsplatzverluste auf Grund von fehlender Kommunikation und Informationen d.h. verständliche Ängste deren Zukunftsplanungen und Arbeitsplatzsicherungen betreffend.

Wir fragen an.

1. Wurden Oberbürgermeister Haase bzw. zuständige Dezernate kontaktiert in Bezug einer möglichen Standortschließung?
2. Wird der Standort Mainz weiter, wie geplant, ausgebaut oder nicht?
3. Das Bundeskriminalamt wurde bei den besonderen Bauauflagen in einem langen Prozess für die Baupläne und Sicherheitsbedingungen miteinbezogen.
Bestehen weiterhin die geforderten hohen Baubedarfe von Biontech auf dem gesamten ehemaligen GFZ-Gelände?
Fanden hier schon Gespräche statt? Wenn ja mit welcher Ausrichtung?
4. Wird Biontech geplante Investitionen reduzieren und möglicherweise Verträge nicht erfüllen?
5. Steht die Stadt Mainz in Verkaufsverhandlungen?

Alles weitere mündlich

Gez. Dagmar Wolf Rammensee